



STADT VISSEHLÖVEDE
DER BÜRGERMEISTER

Sitzungsvorlage

Lfd. Nr.: **174-2018**

Sachbearbeiter/in:

Jonas Hermonies

Az.: 105.400

Datum: 15.10.2018

Ausschuss / Gremium	Beratung	Datum	Abstimmung:	Z
Ausschuss für Finanzen und Wirtschaftsförderung	öffentlich	04.12.2018	7:0:0	Hg

Tagesordnungspunkt: Haushaltsplanentwurf 2019 und Investitionsprogramm 2018 bis 2022 für den Bereich EDV einschl. Informations- und Kommunikationstechnik

Beschlussvorschlag: Dem Haushaltsplanentwurf 2019 (Produkte 01-10-03 und 00-00-01) für den Bereich EDV einschl. Informations- und Kommunikationstechnik sowie Gemeindegremien und Verwaltungssteuerung und dem Investitionsprogramm 2018 bis 2022 wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Laufender Haushalt (Neu):

Für das Meldewesen wurde im Jahr 2018 eine neue Software nach Beschluss des Verwaltungsausschusses angeschafft (Vorlage Nr. 210-2017), da die alte nicht mehr mit ausreichend Updates versorgt werden konnte. Die einmalige Zahlung (i.H.v. rund 11.000 Euro investiv) wird im Jahr 2019 fällig.

Gleichzeitig wird die Software um eine Online-Komponente erweitert. Diese ermöglicht die Kommunikation zwischen dem Bürger und der Behörde über das Internet (z.B. Online-Wahlschein, Online-Anträge und -Vorgänge) als auch ein synchrones Auskunftsverfahren für Behörden, Firmen und Einzelpersonen. Hierfür werden jährliche Zahlungen in Höhe von rund 5.000 Euro insgesamt fällig. Die Online-Verfahren müssen zukünftig angeboten werden, um die vorgegebenen e-Government-Ziele zu erreichen und damit die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen.

Ebenfalls musste die Software zur E-Mail-Kommunikation ausgetauscht werden (Vorlage Nr. 007-2018), da bei der alten Software (Tobit David) wesentlich höhere Folgekosten in den nächsten Jahren fällig geworden wären. Die neue Software (Exchange Outlook) erfordert laufende Kosten i.H.v. rund 3.500 Euro pro Jahr.

Die EDV-Abteilung erhält ab 2019 eine neue Software zur besseren Rechteverwaltung auf den eigenen Servern. Zurzeit geschieht dies manuell für jeden Mitarbeiter einzeln. Hierfür entstehen jährliche Kosten von rund 1.200 Euro jährlich.

Der Schutz des Mailverkehrs nimmt mit den Jahren einen immer höheren Stellenwert an. Eine Testversion eines Software-Upgrades (zum aktuellen Produkt) zeigte eine immens höhere Anschlagrate auf Viren und Trojanern. Das Upgrade (inkl. der lfd. Software) erfordert jährliche Kosten i.H.v. rund 2.500 Euro pro Jahr.

Laufender Haushalt (Erhöhungen):

Vom Bauamt wurde eine Kostenerhöhung für die Karten-Software bekanntgegeben. Die Kosten belaufen sich nun auf ca. 3.000 Euro pro Jahr.

Die Einführung einer Online-Bücherei erhöht die Softwarekosten für die Bücherei auf jährlich ca. 2.300 Euro.

Der Betrag für die EDV-Betreuung wurde von rund 60.000 € auf 71.000 € (jeweils 35.500 € für Bereich EDV und Bereich Schulen) erhöht. Eine Erhöhung hat seit dem Jahr 2012 nicht

stattgefunden. Die Erhöhung wurde mit entsprechenden Tarifierhöhungen für die Mitarbeiter begründet, was nachvollziehbar ist.

Laufender Haushalt (Anschaffungen/Austausch):

Im Rathaus müssen alte Computer ausgetauscht werden, um einen reibungslosen Arbeitsablauf zu gewährleisten.

Ebenfalls werden die Nutzungsmöglichkeiten diverser Softwarelösungen für die Mitarbeiter im Rathaus ständig erweitert. Deswegen werden zusätzliche Bildschirme an einigen Arbeitsplätzen eingeplant. Die Kosten für dieses Gesamtprojekt belaufen sich auf rund 8.000 Euro.

Für den Haushalt 2019 ist darüber hinaus unter dem Budget 00-00-01 (Gemeindegremien und Verwaltungssteuerung) ein Betrag von 10.300 € für die Ersatzbeschaffung von iPads für die Ratsmitglieder eingestellt. Die derzeit in Benutzung befindlichen iPads wurden im Jahr 2013 beschafft. Inzwischen werden vom Hersteller keine Updates mehr für das Betriebssystem geboten, sodass eine sichere Verwendung und vollständige Funktionalität der Geräte nicht mehr gewährleistet werden kann. Näheres ergibt sich aus S. 28 bis 30 des Haushaltsplanentwurfs.

Investiv:

Im Jahr 2019 ist geplant, die Homepage der Stadt Visselhövede auf den aktuellen Stand der Technik und des Datenschutzes zu bringen um hier auch rechtssichere Online-Verfahren anbieten zu können.

Dazu muss diese komplett überarbeitet und neu aufgesetzt werden.

Hierfür liegen bereits Angebote verschiedener Firmen vor. Die Kosten belaufen sich einmalig auf rund 13.000 Euro brutto.

Zusätzlich entstehen Kosten für die einmalige Einrichtung der Online-Komponente im Meldewesen i.H.v. rund 1.200 Euro.

In Vertretung

Haase, Mathias
Amtsleiter

☐ Zur Beratung freigegeben

Ralf Goebel
Bürgermeister